

Anlässe, Anfänge und Entwicklung des BVDG Masterssport. Teil 3

Von H. Ehlenz

14. Januar 2014

Anlass und Anfänge.

Die nächsten Meisterschaften kamen erst wieder Anfang der 50ziger Jahre zur Austragung, allerdings wiederum nicht auf Dauer, sondern nur bis 1955. Eine kontinuierliche Durchführung erfolgte erst ab 1970. Nach Werner Kotter, ehemaliger langjähriger Trainer und Vorsitzender des AC Altrip, 1972 in Ludwigshafen selbst Deutscher Mastermeister und einer der besten Kenner der Anfänge des Deutschen Gewichtheber Masterssport, kamen in den 50ziger Jahren nachfolgende Deutsche Mastersmeisterschaften zur Durchführung. Sie wurden zu dieser Zeit in 3 Altersklassen, AK 1, 40- 45 Jahre, AK 2, 46-50 Jahre und AK 3 über 50 Jahre sowie den Gewichtsklassen bis 57, Bantam - 62,5, Feder - 70, Leicht - 77, Mittel und über 77kg, Schwer ausgetragen.

1950 Im Rahmen der Deutschen Aktivenmeisterschaft in Mönchengladbach. Diese wurde sowohl für Aktive wie auch Masters in einem Vierkampf, Dreikampf plus einarmiges Reißen, unter freiem Himmel ausgetragen.

1951 Austragungsort nicht bekannt, dafür aber die Meister. Beim Meister der AK 1 Kl. 57kg Artur König handelt es sich um den Großvater und ersten Trainer unseres Olympia dritten von Seoul 1988 Martin Zawieja.

AK 1

Kl. 57 kg Artur König, SUS Dortmund Derne

Kl. 62,5 kg Jupp Wagner, SV Fellbach

Kl. 70 kg Leo Kolter, SV Griesheim

Kl. 77 kg Helmut Obschruf, ASV Trier

Kl. 77+ kg R. Benzenhöfer SV Fellbach

AK 2

Kl. 57 kg J. Koch, SV Oggersheim

Kl. 62,5 kg H. Kolb, ASV Schifferstadt

Kl. 70 kg A. Hammer, 1884 Mannheim

Kl. 77 kg G. Murowski, Hörde 04

Kl. 77+ kg H. Kallbach, AC Grombühl

AK 3

Kl. 70 kg W. Rehm, SV Kostheim

77+ kg Anton Gary, AC Marburg

1952 Im Rahmen der Gesamtdeutschen Seniorenmeisterschaften in Meißen. Der Verein von Werner Kotter, der AC Altrip, stellte mit Josef Zech den Deutschen Meister in der 62,5kg Kl. der AK 2.

1953 Im Rahmen der Gesamtdeutschen Seniorenmeisterschaften im Gewichtheben, Jonglieren und Ringen in Karlsruhe. Die Veranstaltung fand im Karlsruher Wildpark unter freiem Himmel statt!

1954 Im Rahmen der Gesamtdeutschen Seniorenmeisterschaften im Gewichtheben, Jonglieren und Ringen in Mannheim. Auch diese Meisterschaft fand im Freien statt.

1955 Gemeinsam mit den Ringern in Kleinostheim. Nachstehend die Sieger im Gewichtheben: Star der Veranstaltung war der ehemalige Weltklasseathlet und z.B. Weltmeister von Paris 1937 und Wien 1938 im Federgewicht, Georg Liebsch, Düsseldorf.

Die aufgeführten Sieger von 1951 Artur König, H. Kolb, H. Obschruf, A. Gary und H. Kallbach waren auch 1955 in Kleinostheim noch erfolgreich.

AK 1

- Kl. 57 kg Fr. Almesberger, Passau
- Kl. 62,5 kg J. Zech, AC Altrip
- Kl. 70 kg Georg Liebsch, Düsseldorf
- Kl. 77 kg Franz Schwemmer, Nürnberg
- Kl. 77+ kg A. Stehle, Dortmund

AK 2

- Kl. 57 kg Artur König, Dortmund Derne
- Kl. 62,5 kg H. Kolb, Schifferstadt
- Kl. 70 kg R. Beckenbauer, Landshut
- Kl. 77 kg H. Obschruf, Trier
- Kl. 77+ kg H. Kallbach, Würzburg

AK 3

- Kl. 70 kg Hermann Kuhn, Weinheim
- Kl. 77+ kg A. Gary, Marburg

Wie bereits vorstehend erwähnt, war 1955 wiederum einmal Schluss mit der Durchführung von Deutschen Mastersmeisterschaften.

Die ersten Schritte zur Wiedereinführung derselben ab 1970 schildert Werner Kotter wie folgt. Im Frühjahr 1969 fand in Mannheim eine Sitzung zur Wiedereinführung Deutscher Mastersmeisterschaften statt. Teilnehmer waren der damalige Vizepräsident und spätere langjährige Präsident der „Alten Deutschen Athleten“ Karl Glaser, Wilhelm Heil, Hans Kestler, Werner Kotter, Rudi Sauerbeck sen. und Heinz Willkom.

Es wurde beschlossen, die Deutschen Mastersmeisterschaften wieder einzuführen und die Altersklasse 1 ab von bis dato 40, auf 35 Jahre vorzuverlegen, womit es nunmehr 4 Altersklassen gab. Begründung, die Athleten sollen nach Beendigung ihrer Laufbahn als Senioren der Sportart Gewichtheben erhalten bleiben, um auch weiterhin als Vereinsmitarbeiter tätig zu sein oder eventuell Vereinsmitarbeiter zu werden. Eine Begründung die auch heute noch aktuell ist. Es muß aber auch noch weitere Änderungen gegeben haben, denn statt den bisherigen Gewichtsklassen - 57 - 62,5 - 70 - 77 und 77 + in allen Altersklassen, wurde ab 1969 in Wetzgau in den Gewichtsklassen - 60 - 77,5 - 90 - und 90 + in der AK 1, bis 77,5 - 90 und 90+ In der AK 2, sowie bis 77,5 und 77,5+ in der AK 3 und 4, gehoben. Zudem gab es auch noch eine Änderung in den Altersklassen, denn 1970 in Griesheim wurde zusätzlich eine AK 5 für Masters über 55 Jahre eingeführt. Somit gab es ab 1970 erstmals 5 Altersklassen.

Rudi Sauerbeck sen. erklärte sich bereit, noch im Laufe des Jahres in Wetzgau eine Deutsche Mastersmeisterschaft durchzuführen. Diese Meisterschaft kam im Spätherbst 1969 zur Durchführung. Allerdings nicht als BVDG Veranstaltung. Veranstalter waren die „Alten Deutschen „Athleten“ und die „Alten Deutschen Athleten Württemberg“ unter Leitung von Karl Glaser. Seitens des BVDG war Vorstandsmitglied Erich Schäfer, Stuttgart vertreten. Aufgrund der positiven Resonanz dieser Meisterschaft entschloss sich der BVDG unter Leitung seines damaligen Präsidenten Otto Schumann zur offiziellen Einführung Deutscher Mastersmeisterschaften ab 1970. Diese fand in Frankfurt-Griesheim statt. Nachfolgend die Meister von 1969 u.1970.

1969, Wetzgau

AK 1

- Kl. 60,0 kg H. Adelman, Sandhofen
- Kl. 90,0 kg A. Fritz, Grötzingen
- Kl. 90+ kg G. Schipper, Griesheim

1970, Griesheim

AK 1

- Kl. 60,0 kg E. Stumpf, KSV 84 Mannheim
- Kl. 75,0 kg R. Stuhlmacher, KSV 84 Mannheim
- Kl. 90,0 kg M. Magin, Mutterstadt
- Kl. 90+ kg G. Schipper, Griesheim

AK 2

Kl. 77,5 kg J. Wroblowsky, Griesheim
Kl. 90,0 kg E. Miggler, Furtwangen
Kl. 90+ kg G. Eichelsheimer, Mannheim

AK 3

Kl. 77,5 kg O. Junkes, Trier
Kl. 77,5+ kg K. Huhnstein, Altenessen

AK 4

Kl. 77,5 kg R. Sauerbeck Sen. Wetzgau
Kl. 77,5+ kg G. Rath, Weinheim

AK 2

Kl. 77,5 kg H. Lauer, Ludwigshafen
Kl. 77,5+ kg H. Kilian, Kassel

AK 3

Kl. 77,5 kg O. Junkes, Trier
Kl. 77,5+ kg R. Moray, Ludwigshafen

AK 4

Kl. 77,5 kg W. Zingel, Griesheim
Kl. 77,5+ kg O. Hase, Braunschweig

AK 5

Kl. 77,5 kg E. Beisler, Schweinheim
Kl. 77,5+ kg M. Baier, Lahr

wird fortgesetzt.